bgelaufenen Rech-
den Erläuterungs-
70.

Kosten der künst-
wie bisher zu über-
mt. Fünf Ratsmit-
ben Ratsmitglieder
i sich der Stimme.
abgelehnt. Danach

nel an:
örrstadt

mitglieder wollen
en, wenn bei der
isgemeinden und
Gemeindebelange
Einstimmig sagte
zum Anschluß an
band Wörrstadt,
s eine Resolution
urde, in der die
nschluß Saulheims
einde Nieder-Olm
aren.
Orientierung über
Mainz sind im
ringe Entfernung
ie wirtschaftliche
eser Nachbarge-
des Pendlerstro-
sstroms, die besse-
ungen nach Nie-
die Verbandsorien-
ine, der kirchliche
Olm und das Argu-
erst 1938 durch
aus dem Kreis
Kreis Alzey umge-

ihrt: „Da aber die
hen Rhein-Main-
icht dem länd-
lieg die Ge-
Gen deordnung
Wohl ihrer Bürger
Orientierung nach
ich."

Hinweis
e liegt ein Prospekt
GENWERK AG, bei.

Überzeugende Begründung für Hauptschule Bodenheim-Nackenheim

Schulrat Kissinger referierte bei Elternversammlung in Harxheim

-U- Lörzweiler. Überzeugend begründet erschien einer Elternversammlung nach den Ausführungen von Schulrat Kissinger die Errichtung einer Hauptschule Bodenheim-Nackenheim, bei der das fünfte und sechste Schuljahr in Nackenheim und das siebte bis neunte Schuljahr in Bodenheim zusammengeführt werden. Beide Gemeinden haben die Einrichtungen für eine mehrzügige Hauptschule geschaffen. Dem durch Gemeinderatsbeschlüsse zu gründenden Schulverband sollen außer Bodenheim und Nackenheim die Gemeinden Gau-Bischofsheim, Harxheim und Lörzweiler angehören.

Bürgermeister Helmut Jakob kennzeichnete die Elternversammlung als Ort eines Informationsgespräches zu einem Schreiben der Bezirksregierung, in welchem die Planung des Schulverbandes erläutert wird.

Die Hauptschule sei kein Einfall von Pädagogen, betonte Schulrat Kissinger, sondern der Gesetzgeber habe die Konzeption der mehrzügigen Hauptschule wegen pädagogischer Vorzüge geschaffen, die nur durch diese Schulform zu erreichen seien. Der Schulrat betonte, daß Lörzweiler auch nach Errichtung der Hauptschule seine Grundschule behalten werde. Für die Hauptschule habe man zwei Standorte gewählt, weil keine der beiden Sitzgemeinden für sich allein die entsprechenden Einrichtungen schaffen könne.

Schulrat Kissinger kündigte weiter an, es werde eine Hauptschule als christliche Gemeinschaftsschule geschaffen, weil das Land Rheinland-Pfalz demnächst die Konfessionsschulen allgemein abschaffen werde. Der Schulrat wies darauf hin, daß auch den sogenannten Spätentwicklern in der Hauptschule volle Entfaltungsmöglichkeiten gegeben würden.

Fragen der Eltern bezogen sich vor allem auf die Vielfalt der Schulbücher, die mit hohen Kosten verbunden sei und erst nach Einführung der Lernmittelfreiheit keine Rolle mehr spielen würde. Im übrigen wurden die Ausführungen des Schulrates über die geplante Hauptschule im allgemeinen zustimmend aufgenommen, wie die Fragen zeigten. Schulleiter Hauptlehrer Bernard Koch betonte, daß es keine bessere Förderung der Schüler gäbe als die mehrzügige Hauptschule. Sie führe die Kinder rechtzeitig an die fortschreitende technische Entwicklung heran und rüste sie für ihren Beruf entsprechend aus. Bürgermeister Jakob dankte am Ende den Referenten und den Eltern für ihre rege Mitarbeit.

Soldaten im Manöver

Oppenheim. Eine Manöverübung der Stationierungsstreitkräfte, bei der fast 600 Männer, vierzig Räder- und Kettenfahrzeuge sowie zwölf Flugzeuge zum Einsatz kommen, findet bis einschließlich 27. Februar im Raum Oppenheim-Ludwigshafen-Kaiserlautern-Bad Kreuznach statt. Die Behörden haben darauf hingewiesen, daß eventuell zurückgelassene Munition und Gerätschaften nicht aufgenommen werden dürfen. In solchen Fällen sind die zuständigen Polizeidienststellen zu benachrichtigen.

Verantwortlich für Kreis Mainz-Bingen:
Reinhart Auener in Mainz